

LEGACY MACHINE PERPETUAL

MB&F

REINVENTING THE PERPETUAL CALENDAR



10TH ANNIVERSARY
MB&F
A CREATIVE ADULT IS A CHILD WHO SURVIVED



LEGACY MACHINE PERPETUAL

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

MECHANISCHER PROZESSOR

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

TECHNISCHE DETAILS

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

ZUSAMMENFASSUNG

MB&F und der selbständige irische Uhrmacher Stephen McDonnell haben sich gemeinsam vor ein leeres Blatt Papier gesetzt und die traditionellste aller uhrmacherischen Komplikationen vollkommen neu erfunden: den ewigen Kalender. Das Ergebnis ist die Legacy Machine Perpetual, die sich durch ein visuell überwältigendes Uhrwerk auszeichnet, das im eigenen Haus von Grund auf neu entwickelt wurde, um die Unzulänglichkeiten der gängigen ewigen Kalender zu beseitigen.

Dass die neue Komplikation fantastisch aussieht und ein sehr anspruchsvolles Zifferblatt aufweist, ist nur einer der vielen Vorteile des neuen Uhrwerks, das von einem mechanischen Prozessor gesteuert wird (Patent angemeldet).

Die LM Perpetual zeichnet sich durch ein vollständig integriertes 581er-Kaliber – kein Modul, kein Basisuhrwerk – mit einem revolutionären neuen System für die Berechnung der Anzahl der Tage in jedem Monat aus. Daneben bietet sie eine ganzheitliche ästhetische Neuinterpretation des ewigen Kalenders, da sich die gesamte Komplikation auf einem zeigerlosen Display unter einer spektakulär aufgehängten Unruh befindet.

Der ewige Kalender ist eine der großen traditionellen Komplikationen, mit denen die scheinbar willkürliche Komplexität der variierenden Anzahl von Tagen in jedem Monat berechnet wird, einschließlich der 29 Tage im Februar in den Schaltjahren. Aber die gängigen ewigen Kalender weisen ein paar Unzulänglichkeiten auf: Hin und wieder werden Daten übersprungen, sie sind leicht zu beschädigen, wenn man sie in dem Moment stellt, in dem gerade das Datum wechselt, und die Komplikationen sind in der Regel Kompromisslösungen mit Modulen, die von einem Basisuhrwerk angetrieben werden.

Das voll integrierte, eigens zu diesem Zweck gebaute Uhrwerk der Legacy Machine Perpetual wurde für eine störungsfreie Nutzung von Grund auf neu entwickelt: kein Überspringen von Daten und kein Verhaken der Rädchen mehr. Außerdem werden die Korrektordrucker automatisch deaktiviert, wenn sich das Datum gerade ändert, also auch hier keine Probleme!

Die herkömmlichen Mechanismen der ewigen Kalender sind standardmäßig auf einen Monat mit 31 Tagen eingestellt und „löschen“ gewissermaßen die überflüssigen Daten der Monate mit weniger Tagen, indem sie bei der Umstellung aufs nächste Datum im Schnellvorlauf die nicht benötigten Daten überspringen. Ein traditioneller ewiger Kalender lässt also beim Übergang vom 28. Februar zum 1. März in

Windeseile den 29., 30. und 31. passieren, um schließlich am 1. anzukommen.

Die LM Perpetual stellt das herkömmliche System des ewigen Kalenders auf den Kopf, indem sie statt der platzraubenden Systembauweise mit großer Wippe (auf Französisch: grand levier) einen „mechanischen Prozessor“ nutzt. Der mechanische Prozessor geht standardmäßig von Monaten mit 28 Tagen aus und fügt nach Bedarf weitere Tage hinzu. Das bedeutet, dass jeder Monat immer die exakte Anzahl von Tagen hat; es gibt weder Schnellvorlauf noch das Überspringen überzähliger Tage. Und während bei den bisherigen ewigen Kalendern ein Schaltjahr nur eingestellt werden kann, indem man durch bis zu 47 Monate scrollt, hat die LM Perpetual einen zusätzlichen Schieber zur Schnellkorrektur der Jahreseinstellung.

Mit dem offenen Zifferblatt, das einen freien Blick auf die gesamte Komplikation und die aufgehängte Unruh gewährt, ist es die harmonische mechanische Schönheit der LM Perpetual, die alles andere in den Schatten stellt. Eine weitere interessante technische Raffinesse ist, dass die hoch angebrachte, auffällige Unruh mit der Hemmung hinten am Uhrwerk verbunden ist, und zwar durch die vermutlich längste Unruhwellen der Welt.

Aufgrund eines eigens für die Legacy Machine Perpetual entwickelten innovativen Systems scheint das zweite Zifferblatt ohne sichtbare Verbindung über der Unruh zu „schweben“. Die durchbrochenen weiteren Zifferblätter ruhen auf versteckten Stiften, was in den herkömmlichen Mechanismen ewiger Kalender technisch unmöglich ist, weil dies die Bewegung des grand levier blockieren würde. Folgt man im Uhrzeigersinn der Gestaltung des Zifferblatts, sieht man zunächst bei 12 Uhr – eingebettet zwischen den elegant geschwungenen Bögen der Unruh – die Stunden- und Minutenanzeige, während bei 3 Uhr der Wochentag, bei 4 Uhr die Gangreserve, bei 6 Uhr der Monat, bei 7 Uhr ein Rückwärtszähler bis zum nächsten Schaltjahr und bei 9 Uhr das Datum angezeigt werden.

LM Perpetual: Komplexität – vereinfacht mit Integrität und Schönheit.

Die Legacy Machine Perpetual wird in einer limitierten Edition von 25 Stück in 18-Karat-Rotgold und von 25 Stück in 950er-Platin angefertigt.

MB&F



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION,
AN SANKT SWIDBERT 37,
40489 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 - 2007 5885
PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

MECHANISCHER PROZESSOR

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

TECHNISCHE DETAILS

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION,
AN SANKT SWIDBERT 37,
40489 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 - 2007 5885
PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

LEGACY MACHINE PERPETUAL

INSPIRATION UND REALISIERUNG

Die Idee zu einer Kollektion von Legacy Machines kam dem Besitzer und Kreativdirektor von MB&F, Maximilian Büsser, als er seiner Fantasie freien Lauf ließ: „Was wäre wohl passiert, wenn ich 1867 geboren wäre und nicht 1967? Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die ersten Armbanduhren hergestellt und ich hätte bestimmt dreidimensionale Zeitmessmaschinen für das Handgelenk bauen wollen. Allerdings hätte ich damals weder Grendizer noch Krieg der Sterne oder Kampfjets als Inspiration gehabt. Es gab zu der Zeit aber Taschenuhren, den Eiffelturm und Jules Verne. Wie hätte meine Maschine im Jahr 1911 dann ausgesehen? Sie hätte rund und dreidimensional sein müssen.“ Das Ergebnis dieser Träumerei war die 2011 erstmals angefertigte Legacy Machine N° 1, der später die LM2 und die LM101 folgten.

Das LM-Perpetual-Projekt begann mit einem Treffen von Maximilian Büsser und dem nordirischen Uhrmacher Stephen McDonnell. Letzterer gehörte schon seit langem zu den Friends of the Brand und hatte eine entscheidende Rolle bei der Realisierung des allerersten Zeitmessers von MB&F gespielt, der Horological Machine No1. Als Büsser darüber nachsann, einen ewigen Kalender für die vierte Uhr in der Legacy-Machine-Kollektion zu entwickeln, sagte McDonnell, dass er eine Idee für einen ewigen Kalender habe, bei dem viele der Unzulänglichkeiten der bisherigen Varianten beseitigt würden.

Drei Jahre und viele schlaflose Nächte später war die Legacy Machine Perpetual geboren.

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

Die herkömmlichen ewigen Kalender bestehen in der Regel aus Modulen, die die Komplikation enthalten, welche wiederum oben auf einem vorhandenen Uhrwerk angebracht ist. Die Kalenderanzeigen werden von dem grand levier synchronisiert, der oben entlang der Komplikation und durch das Zentrum verläuft. Mit dem Datumswechsel übermittelt diese lange Wippe die Information durch Vor- und Rückwärtsbewegung an die entsprechenden Einzelteile und Mechanismen.

Das Vorhandensein des grand levier bedeutet, dass im Zentrum der Komplikation nichts angebracht werden darf, das seine Bewegung behindert – wie etwa eine aufgehängte Unruh, deren Welle genau durch das Zentrum des Uhrwerks zur Hemmung auf der Rückseite führt.

Diese Wippe bringt es auch mit sich, dass der ewige Kalender ein vollständiges Zifferblatt benötigt, das zwar Ausstanzungen und Fenster, aber keine weiteren auf Stiften angebrachten Zifferblätter haben kann, weil diese die Bewegung des Wippenmechanismus blockieren würden.

Bei dem klassischen Wippensystem geht der ewige Kalender davon aus, dass alle Monate 31 Tage haben. Am Ende der Monate mit weniger als 31 Tagen überspringt der Mechanismus schnell die überflüssigen Daten bis zum 1. des Folgemonats. Jede manuelle Einwirkung oder Justierung während dieses Datumswechsels kann den Mechanismus beschädigen, was teure Reparaturen durch den Hersteller erforderlich macht. Während des Datumswechsels kann es auch vorkommen, dass ein Tag zu viel oder zu wenig übersprungen wird, was das Wesentliche des ewigen Kalenders zunichtemacht, der ja eigentlich über Jahre oder gar Jahrzehnte keine Justierung brauchen sollte.

„Ich bezeichne ewige Kalender als Bumerang-Uhren, weil sie so häufig zu Reparaturen zurückgebracht werden“, sagt Maximilian Büsser. „Der Mechanismus klemmt, blockiert, ist reparaturanfällig oder überspringt mehr Tage als eigentlich gedacht.“

MB&F





LEGACY MACHINE PERPETUAL

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

MECHANISCHER PROZESSOR

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

TECHNISCHE DETAILS

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

MECHANISCHER PROZESSOR

Die Legacy Machine Perpetual nutzt einen „mechanischen Prozessor“, für den ein Patent angemeldet wurde. Er besteht aus einer Reihe übereinander angebrachter Platinen. Dieser revolutionäre Mechanismus stellt die Anzahl der Tage eines Monats standardmäßig auf 28, weil alle Tage logischerweise mindestens 28 Tage haben. Anschließend werden je nach Monat die nötigen zusätzlichen Tage hinzugefügt. Damit ist garantiert, dass jeder Monat genau die richtige Anzahl von Tagen hat. Es gibt also kein „Überspringen“ überflüssiger Tage und somit auch nicht die Möglichkeit, auf das falsche Datum zu springen.

Mithilfe einer planetarischen Nocke ermöglicht der mechanische Prozessor auch die Schnelleinstellung des Jahres, so dass die Schaltjahre immer korrekt angezeigt werden, während es bei den herkömmlichen Mechanismen ewiger Kalender die Nutzer sind, die ihre Uhren bis zu 47 Monate vorstellen müssen, um im richtigen Monat und Jahr anzukommen.

Zudem ermöglicht der mechanische Prozessor einen eingebauten Sicherheitsmechanismus, mit dem die Korrekturdrücker während des Datumswechsels unterbrochen werden, wodurch das Risiko ausgeschaltet wird, die Uhr durch Verstellen während des Datumswechsels zu beschädigen.

Während die Konzeption und Entwicklung dieser Komplikation eines ewigen Kalenders mit mechanischem Prozessor schon an sich eine bemerkenswerte Errungenschaft ist, hat Stephen McDonnell diese Leistung noch getoppt, indem es ihm gelang, alle 581 Einzelteile des Uhrwerks in einem Gehäuse unterzubringen, das kaum größer als die LM1 ist.

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

Ohne die große Wippe auszukommen, die bis dahin zum Mechanismus des ewigen Kalenders gehört hatte, hat eine zuvor nicht mögliche neue Ästhetik erlaubt. Der mechanische Prozessor von MB&F macht es möglich, dass das Zentrum der Komplikation genutzt werden kann, was Platz spart und mehr Freiheit im Design lässt, da kein vollständiges Zifferblatt mehr nötig ist.

Das vollständig integrierte Uhrwerk der Legacy Machine Perpetual bietet den Vorteil, dass der Mechanismus des ewigen Kalenders auf der Hauptplatine des Uhrwerks angebracht werden kann, so dass er von oben zu bestaunen ist. Die gute Lesbarkeit ist aufgrund der Vielzahl von Anzeigen häufig ein wichtiger Punkt bei ewigen Kalendern und die LM Perpetual wird dieser Anforderung mit durchbrochenen Nebenzifferblättern gerecht, die (mit Ausnahme der Zeitanzeige) ohne sichtbaren Halt von unten über der Komplikation zu schweben scheinen.

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

Eine weitere Innovation der Legacy Machine Perpetual ist, dass die elegant aufgehängte Unruh, die über dem Uhrwerk zu schweben scheint, mithilfe der wohl längsten Unruhelle der Welt mit der Hemmung auf der Rückseite des Uhrwerks verbunden ist. Bevor mit der Entwicklungsarbeit begonnen werden konnte, musste natürlich sichergestellt werden, dass dieses Verfahren praktisch und zuverlässig ist.

Auch wenn man durch die Unterseite die Hemmung sehen kann, ist die per Handarbeit durchgeführte Dekoration der Brücken und Platinen der eigentliche Blickfang.

MB&F



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION,
AN SANKT SWIDBERT 37,
40489 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 - 2007 5885
PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



LEGACY MACHINE PERPETUAL

TECHNISCHE DETAILS

Limitierte Edition von 25 Stück in 18-Karat-Rotgold und von 25 Stück in 950er-Platin.

MASCHINE

Vollständig integrierter ewiger Kalender, der von Stephen McDonnell für MB&F entwickelt wurde und eine auf dem Zifferblatt sichtbare Komplikation sowie eine Systembauweise mit mechanischem Prozessor und eingebautem Sicherheitsmechanismus aufweist. Handaufzug mit Doppelfederhaus. Speziell gefertigte 14-mm-Unruh mit traditionellen Regulierschrauben, die oben auf dem Uhrwerk sichtbar sind. Feinste Finissierung mit Dekoration im Stil des 19. Jahrhunderts, im Innern in höchster Handwerkskunst ausgeführte Fasenwinkel; hochglanzpolierte Fasen, Genfer Wellenschliff, Handgravuren.

Gangreserve: 72 Stunden

Unruhfrequenz: 18 000 A/h (2,5 Hz)

Uhrwerkskomponenten: 581

Lagersteine: 41

FUNKTIONEN/ANZEIGEN

Stunden, Minuten, Tag, Datum, Monat, Rückwärtszähler zum nächsten Schaltjahr und Gangreserve

GEHÄUSE

Material: Edition in 18-Karat-Rotgold (5N+) oder 950er-Platin

Maße: 44 mm x 17,5 mm

Einzelteile: 69

Wasserdicht bis 30 m/90'/3 atm

SAPHIRGLÄSER

Saphirglas auf Ober- und Unterseite, beidseitig entspiegelt

ARMBAND UND SCHLIESSE

Schwarzes oder dunkelbraunes, handgenähtes Krokodillederarmband mit Gold-/Platinfaltschließe passend zum Material des Gehäuses

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

MECHANISCHER PROZESSOR

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

TECHNISCHE DETAILS

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION,
AN SANKT SWIDBERT 37,
40489 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 - 2007 5885
PR@WODAY-COMMUNICATION.DE





LEGACY MACHINE PERPETUAL

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

Konzept: Maximilian Büsler / MB&F

Produktdesign: Eric Giroud / Through the Looking Glass

Entwicklung und Produktmanagement: Serge Kriknoff / MB&F

Uhrwerkdesign und -finish: Stephen McDonnell und MB&F

Uhrwerksentwicklung: Stephen McDonnell und MB&F

F&E: Guillaume Thévenin und Ruben Martinez / MB&F

Räderwerk, Federn, Uhrwerk: Dominique Guye / DMP

Unruhreifbrücke und Platinen: Benjamin Signoud / AMECAP

Unruhreif: Dominique Lauper / Precision Engineering

Unruhfeder: Stefan Schwab / Schwab-Feller

Brücken: Rodrigue Baume / Damatec, George Auer / Mecawatch

Teile des ewigen Kalenders: Alain Pellet / Elefil

Drehteile der Uhrwerkskomponenten: Yves Bandi / Bandi

Handgravuren auf dem Uhrwerk: Sylvain Bettex / Glypto, Eddy Jaquet

Finissierung der Uhrwerkteile per Hand: Jacques-Adrien Rochat / C-L Rochat

PVD-Beschichtung: Pierre-Albert Steinmann / Positive Coating

Uhrwerkszusammenbau: Didier Dumas, Georges Veisy, Anne Guiter, Florian Courbat und Emmanuel Maitre / MB&F

Bearbeitung im eigenen Haus: Alain Lemarchand / MB&F

Kundendienst: Florian Courbat / MB&F

Qualitätskontrolle: Cyril Fallet / MB&F

Gehäuse: Pascal Queloz / Oréade

Zifferblatt: Maurizio Cervellieri / Natéber, Sébastien Paroz / Swissmec

Schließe: Dominique Mainier / G&F Châtelain

Krone und Korrektor: Jean-Pierre Cassard / Cheval Frères

Zeiger: Pierre Chillier, Isabelle Chillier und Félix Celetta / Fiedler

Saphirgläser: Martin Stettler / Stettler

Band: Olivier Purnot / Camille Fournet

Präsentationsbox: Olivier Berthon / ATS Atelier Luxe

Produktionslogistik: David Lamy und Isabel Ortega / MB&F

Marketing und Kommunikation: Charris Yadigaroglou, Virginie Meylan und Juliette Duru / MB&F

M.A.D.Gallery: Hervé Estienne / MB&F

Sales: Luis André, Patricia Duvillard und Philip Ogle / MB&F

Grafisches Design: Damien Seydoux / MB&F, Adrien Schulz und Gilles Bondallaz / Z+Z

Produktfotos: Maarten van der Ende

Porträtfotografie: Régis Golay / Federal

Website: Stéphane Balet und Victor Rodriguez / Sumo Interactive

Film: Marc-André Deschoux / MADinSwitzerland

Texte: Ian Skellern / Underthedial

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

MECHANISCHER PROZESSOR

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

TECHNISCHE DETAILS

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION,

AN SANKT SWIDBERT 37,

40489 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 (0)211 - 2007 5885

PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

MB&F





LEGACY MACHINE PERPETUAL

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

MECHANISCHER PROZESSOR

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

TECHNISCHE DETAILS

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

Stephen McDonnell wurde 1972 im nordirischen Belfast geboren. Er interessiert sich schon für die Uhrmacherei, solange er denken kann, und begann bereits als frühreifer Vierjähriger damit, an den Uhren seines Großvaters herumzubasteln und sie zu „reparieren“. McDonnells Leidenschaft für Uhren, die er eher als eine Sucht beschreibt, ließ während seiner Kindheit und Jugend nie nach, aber da die Uhrmacherei in Nordirland kein sonderlich bekannter Berufsweg war, dachte er immer, sie wäre nicht mehr als ein Steckenpferd, während er sein Geld mit etwas anderem verdienen müsste.

Nach dem Abschluss eines Theologiestudiums an der Oxford University ging McDonnell nach Belfast zurück und begann nach und nach mit der Reparatur von Uhren für eine Reihe von Uhrengeschäften. Das brachte ihn zu der Erkenntnis, dass die Uhrmacherei vielleicht doch zu seinem Beruf werden könnte. Nachdem er an einem einwöchigen Schulungskurs bei Rolex teilgenommen hatte – zuvor hatte er sich fast ausschließlich mit Standuhren beschäftigt – zog McDonnell 2001 nach Neuchâtel in die Schweiz, um im Rahmen des schweizerischen Schulungs- und Ausbildungsprogramms für Uhrmacher (WOSTEP) einen sechsmonatigen Kurs zu absolvieren. Nach Beendigung des Kurses bot man ihm eine Stelle als Ausbilder bei WOSTEP an, die er bis 2007 innehatte, bevor er beschloss, sich als Uhrmacher selbständig zu machen.

McDonnell wurde zu einem vollendeten, wenngleich autodidaktischen Uhrwerkdesigner, der sich durch seltene Fähigkeiten auszeichnete, da Uhrenkonstrukteure nicht oft über so viele eigene praktische Erfahrungen mit Uhren verfügen wie er.

Im Jahr 2014 ging McDonnell mit seiner Frau und seinen beiden Kindern nach Belfast zurück, wo er eine eigene Werkstatt einrichtete. Diese ist mit allem ausgestattet, was für die Anfertigung von Prototypen nötig ist. Als absoluter Uhrenperfektionist hat McDonnell gern alle Aspekte des Entwicklungsprozesses unter Kontrolle – vom Entwurf über das 3D-Design, den Zusammenbau und die Erstellung technischer Pläne bis hin zur Prototypfertigung.



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION,
AN SANKT SWIDBERT 37,
40489 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 - 2007 5885
PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



LEGACY MACHINE PERPETUAL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

10 Jahre alt, 10 Kaliber, unzählige Höhepunkte, grenzenlose Kreativität

MB&F feiert 2015 seinen 10. Geburtstag – aber auch gleichzeitig 10 Jahre Hyperkreativität und 11 bemerkenswerte Kaliber, die die Grundlage der von den Kritikern gefeierten Zeitmessmaschinen und traditionellen Zeitmesser bilden, mit denen die Marke MB&F ihre Erfolge erzielte.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um seine eigene Marke MB&F – Maximilian Büsser & Friends – zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechnik-Labor, das sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen, deren Mitarbeit Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Zeitmessmaschine (Horological Machine), die HM1. Das skulpturale, dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten: die HM2, die HM3, die HM4, die HM5, die HM6 und die HMX – Maschinen, die eher von der Zeit berichten, als die Zeit lediglich anzuzeigen.

2011 brachte MB&F seine Legacy-Machine-Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – d. h. klassisch für MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Hommage, indem sie die Komplikationen der großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren.

Auf LM1 und LM2 folgte die LM101, die erste Zeitmessmaschine von MB&F mit einem Uhrwerk, das ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Im Jahr 2015 wurde die Legacy Machine Perpetual auf den Markt gebracht,

die über einen vollständig integrierten ewigen Kalender verfügt.

Heute alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen seither vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklung von MB&F. Um nur einige zu nennen: 2012 gewann MB&F den Öffentlichkeitspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) beim Genfer Grand Prix d'Horlogerie und den „Best Men's Watch Price“ (durch Abstimmung einer professionellen Jury) für die Legacy Machine Nr. 1. Beim Grand Prix d'Horlogerie 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F zur „Best Concept and Design Watch“ gekürt. Last, but not least erhielt MB&F 2015 die Auszeichnung „Red Dot: Best of the Best“, für die HM6 Space Pirate – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards.

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

KONVENTIONELLE EWIGE KALENDER

MECHANISCHER PROZESSOR

EINE NEUE WELT DER ÄSTHETIK DES EWIGEN KALENDERS

UNRUH OBEN, HEMMUNG UNTEN

TECHNISCHE DETAILS

„FRIENDS“, DIE AN DER LM PERPETUAL MITGEARBEITET HABEN

BIOGRAPHIE STEPHEN MCDONNELL

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION,
AN SANKT SWIDBERT 37,
40489 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 - 2007 5885
PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

INHALT-ORDNER

Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos (hohe und niedrige Auflösung) zu bekommen.

THE MACHINE



LM PERPETUAL PT



LM PERPETUAL PT
FACE



LM PERPETUAL PT
FRONT



LM PERPETUAL PT
PROFILE



LM PERPETUAL PT
BACK



LM PERPETUAL RG



LM PERPETUAL RG
FACE



LM PERPETUAL RG
FRONT



LM PERPETUAL RG
PROFILE



LM PERPETUAL RG
BACK

THE ENGINE



LM PERPETUAL PT
ENGINE 1

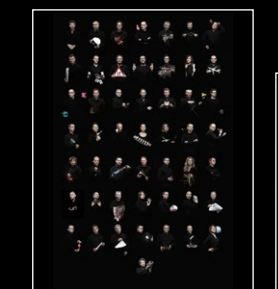


LM PERPETUAL RG
ENGINE

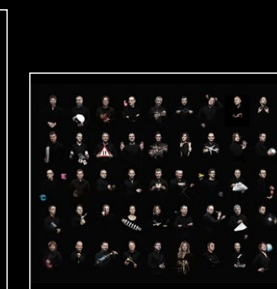


LM PERPETUAL PT
ENGINE 2

THE FRIENDS



LM PERPETUAL FRIENDS
PORTRAIT



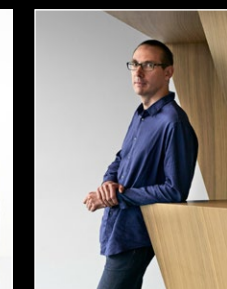
LM PERPETUAL FRIENDS
LANDSCAPE



MAXIMILIAN
BÜSSER 1



MAXIMILIAN
BÜSSER 2



STEPHEN
MCDONNELL 1



STEPHEN
MCDONNELL 2

THE FILM

